



## SVSM NEWSLETTER 18/2016

08.09.2016

### Standortmanagement in den Medien

NZZ, 06. September 2016

#### **Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz: Für eine schlagkräftige Standortpromotion**

Es ist Sache der öffentlichen Hand, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen. Dies muss aber ergänzt werden durch ein zielgruppenorientiertes Marketing. [Link](#)

Travelnews.ch, 06. September 2016

#### **Golfstaaten-Gäste: Städte profitieren, Bergregionen gehen leer aus**

Die Schweiz ist bei Gästen aus den Golfstaaten beliebt – von Graubünden und Wallis wollen die Saudis und Katarer aber nichts wissen. [Link](#)

NZZ, 02. September 2016

#### **Öffentliche Beteiligungen in der Strombranche: Milliarden an Volksvermögen vernichtet**

Die tiefen Strompreise haben den Energieunternehmen zugesetzt. Das ist auch für Kantone und Gemeinden bedeutsam: Seit 2010 büssten ihre Beteiligungen rund 6,5 Milliarden Franken an Wert ein. [Link](#)

NZZ, 31. August 2016

#### **Standortförderung mit Leidenschaft: Schluss mit Lädelisterten**

Alain und June von Bonin sind nicht die Sorte Mensch, die über das Lädelisterten jammert. Mit persönlichem Engagement sorgen sie für bessere Sichtbarkeit des vorhandenen – und wachsenden – Angebots. [Link](#)

Bluewin.ch, 31. August 2016

#### **Zürcher Stadtparlament will nicht mehr an Standortmarketing zahlen**

Die Stadt Zürich zahlt weiterhin 250'000 Franken pro Jahr an die Standortmarketing-Organisation Greater Zurich Area (GZA). Eine Erhöhung des Beitrags auf 400'000 Franken hatte im Stadtparlament am Mittwochabend keine Chance. Der Antrag der FDP fand keine Unterstützung. [Link](#)

Presseportal, 30. August 2016

#### **Der Wirtschaftsraum Zürich braucht Veränderungswille, Authentizität und Durchsetzungsstärke**

Der traditionelle GZA Lake Side Talk der Standortmarketingorganisation Greater Zurich Area AG widmete sich der wachsenden Bedeutung der Metropolitanregionen im internationalen Standortwettbewerb. Die Referenten zeigten auf, wie die Schweiz und der Wirtschaftsraum Zürich flexibel und agil erfolgreich sein können. Für die Schaffung guter Rahmenbedingungen trügen sie selbst die grösste Verantwortung. [Link](#)

Zürcher Unterländer, 30. August 2016

#### **Das Städte-Ranking der Nachhaltigkeit**

Solidar Suisse will Städte dazu motivieren, nur nachhaltige Produkte zu kaufen, die aus menschenwürdiger Produktion stammen. 88 Schweizer Gemeinden wurden 2016 beurteilt – und unter diesen zählt Bülach zu den solidarischsten. [Link](#)



Cash, 28. August 2016

### Zürcher Standortmarketing-Chef: Starker Franken kleines Problem

Für den Wirtschaftsstandort Zürich ist der starke Franken das kleinere Problem als die Einschränkungen bei der Anstellung ausländischer Spitzenkräfte und die fehlende Berechenbarkeit. Balz Hösly, Verwaltungsratspräsident der Standortmarketing-Organisation Greater Zurich Area sagt dies in einem Interview mit der "NZZ am Sonntag". [Link](#)

Sonntagszeitung, 28. August 2016

### Biel will sich neu erfinden

Der umtriebige Stadtpräsident Erich Fehr hat genug davon, dass man bei Biel nur an die hohe Sozialhilfequote denkt. Er rüstet in rasantem Tempo auf und möchte die Stadt in eine gloriose Zukunft führen. [Link](#)

Aargauer Zeitung, 26. August 2016

### Warum Schweizer Städte ihre Grösse grosszügiger auslegen als der Bund

Hat die Stadt Zürich nun 400'000 Einwohner oder nicht? Die offiziellen Zahlen können verwirren. Denn: Bund und Kantone zählen unterschiedlich. [Link](#)

Südostschweiz, 25. August 2016

### Einkaufsmeile in Bellinzona unter Druck

Zwei Modeläden, eine Traditionsbäckerei und nun ein Feinkostgeschäft und ein Schuhladen: Immer weniger Händler in Bellinzonas Innenstadt können der Internetkonkurrenz und dem Parkplatzmangel trotzen. Dabei könnte Alptransit bald zumindest ein wenig Rückenwind geben. [Link](#)

### Unternehmenssteuerreform III

Im Februar 2017 kommt es wohl zur Referendumsabstimmung über die Unternehmenssteuerreform III. Im Parlament haben die bürgerlichen Parteien sich hinter die Reform gestellt. Auch der Bundesrat und die Kantone befürworten die Reform. Für den Standort Schweiz und vor allem für die öffentlichen Finanzen ist die Reform von sehr grosser Bedeutung. In der Anlage erhalten sie ein von economiesuisse erstelltes [Faktenblatt](#).

## Drittveranstaltungen

### Erfahrungsaustausch-Gruppe zum Thema "Standortmanagement und Wirtschaftsförderung".

Seit 2015 diene die ERFA-Gruppe bereits 35 Deutschschweizer Führungskräften aus den Bereichen Standortförderung und Regionalentwicklung als gemeinsame Austauschplattform (siehe Abbildung unten): Indem sich die Weiterbildung spezifisch an die Bedürfnisse der Teilnehmenden richtet, werden im Kollektiv Themen aus der Praxis festgelegt und in einer Runde von max. 15 Personen kritisch diskutiert. Gezielte Inputreferate ergänzen die vier halbtägigen Treffen. Auf diese Weise soll Erfahrungswissen ausgetauscht, vorhandenes Wissen aktualisiert sowie neue Erkenntnisse generiert werden. Detaillierte Informationen finden Sie unter folgendem Link: [www.imp.unisg.ch/aktuell](http://www.imp.unisg.ch/aktuell).

*Die SVSM ist Partner der Uni St. Gallen und unsere Mitglieder erhalten 15 % Rabatt.*